

Nachhaltige Bioökonomie in Brandenburg

Beispiele klima- und umweltschonender regionaler Wertschöpfungsketten

Herzlich Willkommen zur 1. Beteiligungsveranstaltung

IHK Potsdam, 30.01.2019

Im Auftrag von:



Konzeption und Durchführung:



| i | ö | w

INSTITUT FÜR
ÖKOLOGISCHE WIRTSCHAFTSFORSCHUNG





Grußwort Jens Werthwein

Geschäftsführer Wirtschaft, IHK Potsdam



Grußwort Axel Steffen

**Abteilungsleiter 5 Umwelt, Klimaschutz, Nachhaltigkeit,
Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und
Landwirtschaft des Landes Brandenburg (MLUL)**



Vorstellung des Vorhabens

Sabine Blossey, MLUL

Projekt

Nachhaltige Bioökonomie in Brandenburg

Beispiele klima- und umweltschonender regionaler Wertschöpfungsketten

1. Veranstaltung zur Beispielsammlung am 30.01.2019 in Potsdam

Was ist Bioökonomie?

Definition des BMEL

Wissensbasierte Erzeugung und Nutzung nachwachsender Ressourcen, um Produkte, Verfahren und Dienstleistungen in allen wirtschaftlichen Sektoren im Rahmen eines zukunftsfähigen Wirtschaftssystems bereitzustellen.

➡ **gesamter Umgang mit Pflanzen, Tieren und Mikroorganismen und deren Produkten**

Gesamtstrategie Bioökonomie BReg 2019

Kernthemen

- **nachhaltige** Ausgestaltung der land- und forstwirtschaftlichen Produktion
- Entwicklung **innovativer** biobasierter Alternativen
- länderübergreifende Kooperationen

BMin Karliczek

Brücke zwischen Technologie, Ökologie und effizientem Wirtschaften schlagen

BMin Klöckner

Klima- und Ressourcenschutz, Ernährungssicherung und Sicherung des Wirtschaftsstandortes Deutschland

Quelle: PM BMBF 02.10.2018

Berührungspunkte Bioökonomie Land Brandenburg

Ministerium für
Ländliche Entwicklung,
Umwelt und Landwirtschaft

MWE

- Wirtschaftsförderung
- Energiestrategie
- Innovationsstrategie

MLUL

- Land- und Forstwirtschaft
- Umwelt-, Natur- und Klimaschutz
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Biomassestrategie
- Kreislaufwirtschaft
- Ressourceneffizienz

MWFK

- Wissenschafts- und Forschungsförderung
- Transferstrategie

MIL

- nachhaltiges Bauen
- Energieeffizienz und Erneuerbare Energien im Wohnungswesen

▶ **Gesamtbetrachtung der Biomasse als endliche Ressource**

- Nachhaltigkeit mit ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten
- Ressourceneffizienz, Kaskadennutzung und Kreislaufwirtschaft
- ➔ Beitrag zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie im Bereich Biomasse

▶ **effiziente und nachhaltige Nutzung von Biomasse**

- innovative biotechnologische Verfahren
- Reststoff- und Abfallnutzung
- aber auch: etablierte Wertschöpfungsketten, Nutzung von Koppelprodukten

▶ **Potenzialerschließung in Brandenburg**

- Bekanntmachung beispielhafter Aktivitäten/Akteure
- Unterstützung der fachübergreifenden Zusammenarbeit
- Unterstützung der Vernetzung von F/E, Startup- und Wirtschaftsunternehmen
- Erkennen und Umsetzen landesspezifischer Chancen

Zentrales Ziel:

Stärkung klima- und umweltschonender regionaler Wertschöpfungsketten

Warum Beispielsammlung?

Ansatz Kontext:

- Gesamtstrategie Bioökonomie und Ergebnisse Monitoring des Bundes
- Fortschreibung der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Brandenburg

Bottom-up

- Best-Practice-Beispielsammlung
- Was ist beispielhaft im Sinne einer nachhaltigen Bioökonomie?
- Wo stehen wir in Brandenburg, wo sind Potenziale?

Ablauf

1. ressortübergreifende Projektgruppe MLUL, MWFK, MWE, MIL
 - Begriff „nachhaltige Bioökonomie“
 - Kriterien und Leitplanken zur verbal-argumentativen Einordnung der Beispiele
2. Beteiligung aller Akteure in Brandenburg
 - Sammlung von Best-Practice-Beispielen
3. Darstellung von Best-Practice-Beispielen in Form strukturierter Steckbriefe
4. Zusammenfassung mit Fazit und Ausblick
5. internetfähige Aufbereitung der Ergebnisse und Druck einer Broschüre

Laufzeit August 2018 bis November 2019

Projektteam

Ministerium für
Ländliche Entwicklung,
Umwelt und Landwirtschaft

Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) GmbH, Berlin

Prof. Dr. Bernd Hirschl
Johannes Rupp
und Team

in Kooperation mit

Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie (ATB) e.V., Potsdam

Dr. Philipp Grundmann
Vivienne Huwe
und Team

Konstruktive Zusammenarbeit ausdrücklich erwünscht!

Ministerium für
Ländliche Entwicklung,
Umwelt und Landwirtschaft



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Vorstellung Vorgehensweise und Beteiligungsprozess

PD Dr. Philipp Grundmann, ATB



Vorgehensweise

Okt 18

Definition und Leitziele
(BMEL, 2014)

Nachhaltigkeits-verständnis
(MUGV, 2014)

Sustainable Development
Goals (UN, 2016)

**Erarbeitung eines Kriterien- und Indikatoren - Sets zur Auswahl und Einordnung
von Fallbeispielen**

Formulierung von kriterienspezifischen Indikatoren

➤ **Beteiligungsprozess zur Sammlung und Auswahl von Beispielen**

➤ **Festlegung, Erhebung und Einordnung von Best-Practice-Beispielen**

heute

Nov 19

Auswahl und Einordnung von Fallbeispielen einer nachhaltigen Bioökonomie in Brandenburg



Vorschlag Kriterien-Set:

Substitution fossiler Rohstoffe

Nutzung erneuerbarer Energien

Energie- und Ressourceneffizienz

Klimaschutz und Luftreinhaltung

Bodenschutz und Wasserschutz

Schutz von Biodiversität

Schaffung und Sicherung von regionalen Arbeitsplätzen und Wertschöpfung

Wirtschaftlichkeit und Optimierungspotenzial

Unternehmerische (Sozial-) Verantwortung

Wissenstransfer

Partizipation und Transparenz

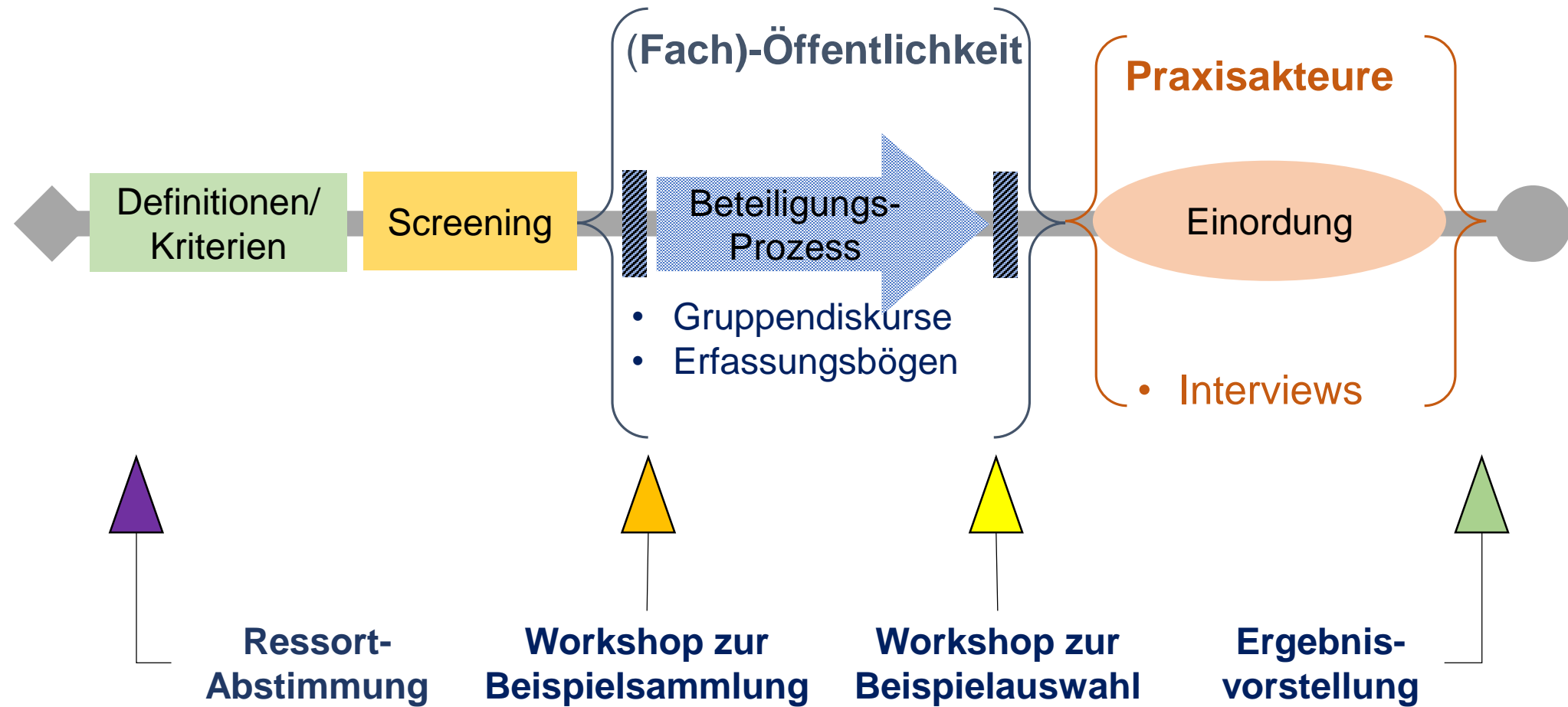
Nachhaltiger Konsum

Förderung von Innovationen

Regionalität und Dezentralität



Ablauf des Beteiligungsprozesses





Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit und
Zusammenarbeit!

E-Mail: BiooekonomieBB@atb-potsdam.de



Ziele und Agenda der Veranstaltung

Johannes Rupp, IÖW



Ziele der Veranstaltung

AUSTAUSCH mit der Fachöffentlichkeit

- Vorstellung Vorhaben „Nachhaltige Bioökonomie Brandenburg“
- Vorstellung Vorgehensweise, inkl. Kriterien-Set & Beteiligungsprozess

– Erfassung und Diskussion von **zentralen Aspekten** einer nachhaltigen Bioökonomie

+

– Sammlung von **Beispielen für Wertschöpfungsketten** in verschiedenen Bereichen

– Förderung der **Kommunikation und Kooperation** zwischen den Akteuren



Agenda

Wann	Was
10:00 Uhr	Begrüßung und Vorstellung des Projektes
11:20 Uhr	Status-quo Beispielsammlung
11:30 Uhr	Kleingruppenphase: Austausch und Diskussion zu zentralen Aspekten und Beispielen einer nachhaltigen Bioökonomie, inkl. Sammlung von Beispielen
12:30 Uhr	<i>Mittagspause und informeller Austausch</i>
13:20 Uhr	Kurzbericht aus Kleingruppenphase
13:50 Uhr	Ausblick auf weiteren Prozess
13:55 Uhr	Reflexion und Verabschiedung
14:00 Uhr	<i>Ende</i>



Status Quo Beispielsammlung und Vorstellung Kleingruppenarbeit

Hannes Bluhm, IÖW

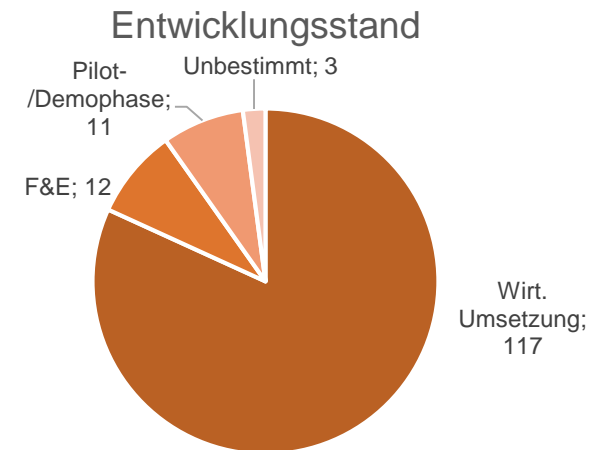
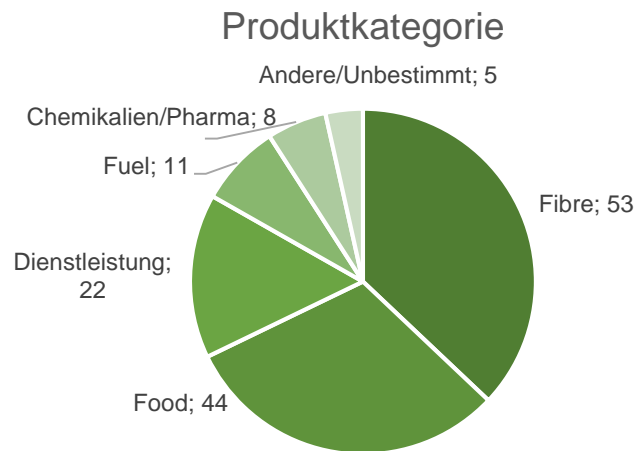
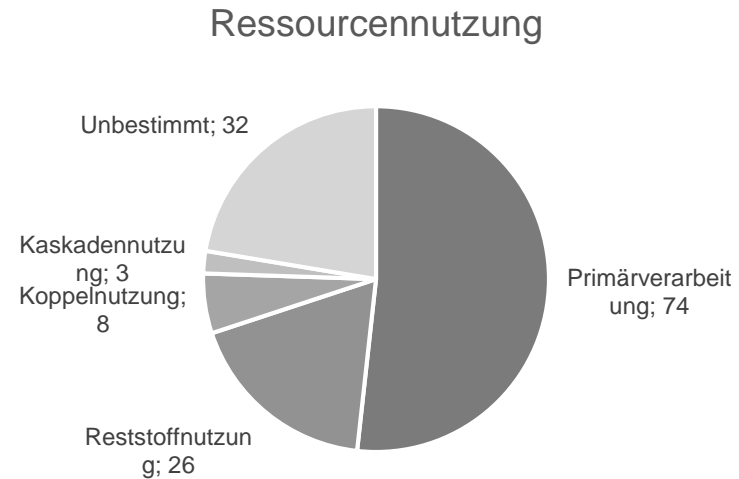
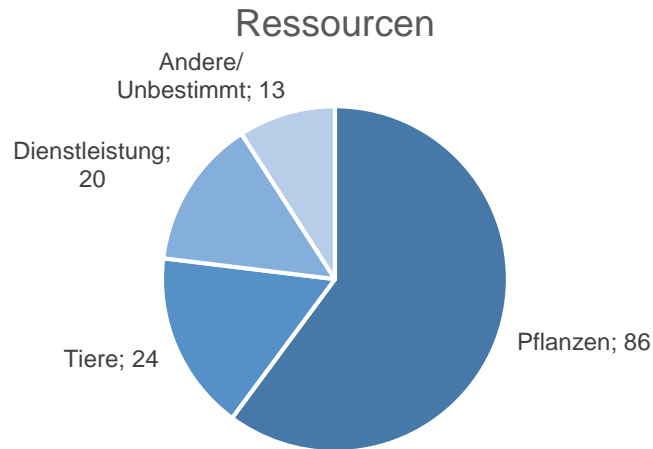


Vorgehen für die erste Erfassung von Beispielen einer nachhaltigen Bioökonomie

- **Was sind potentielle Wertschöpfungsketten-Beispiele für die Broschüre:**
 - Klima- und umweltverträglich, regional
 - Erfüllen weiterer Nachhaltigkeitskriterien
- **Wonach wir mit Blick auf die Broschüre suchen:**
 - Beispiele für möglichst breite Abdeckung der BÖ in Brandenburg
 - Treffen einer Auswahl von Beispielen
- **Bisheriges Vorgehen zur Sammlung von potentiellen Beispielen:**
 - Laufende und abgeschlossene Projekte
 - Veranstaltungen
 - Kontakte aus Netzwerken
 - Freie Recherche (Literatur und Internet)



Ca. 140 Beispiele für bioökonomische Wertschöpfungsketten wurden identifiziert



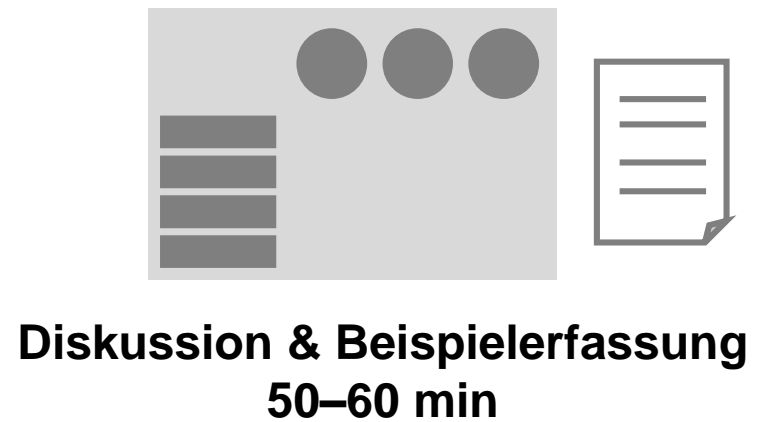


Fazit

- **Fokus der bisher gesammelten Beispiele:**
 - Produkte auf Basis von tierischen und pflanzlichen Ursprungs, insbes. Primärverarbeitung
 - Wertschöpfungsketten in wirtschaftlichen Umsetzung
 - **Wenig abgedeckte Bereiche durch die bisherigen Recherchen:**
 - Mikroorganismen als Ressource (Biotechnologie)
 - Projekte aus der F&E sowie in der Pilotphase
- Mit der Veranstaltung und über den weiteren Beteiligungsprozess sollen vor allem auch Beispiele aus den Bereichen der Biotechnologie und Rest-/Abfallstoffe gesammelt werden.**



Ablauf der Kleingruppenphase





Ablauf der Kleingruppenarbeit

- **Zentrale Aspekte des jeweiligen Bereiches für Brandenburg diskutieren:**
 - Wer sind die **zentralen Akteure** einer nachhaltigen BÖ in diesem Bereich?
z.B. aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Forschung, bestimmte Vorreiter etc.
 - Welche **Ressourcen** sind für die Entwicklung einer nachhaltigen BÖ in diesem Bereich vorhanden?
z.B. Netzwerke, Förderprogramme, politischer Wille, Unternehmertum, etc.
 - Was sind besondere **Treiber für die Entwicklung** einer nachhaltigen BÖ in diesem Bereich?
z.B. Rohstoffbasis, Wirtschaftsstrukturen, pol. Rahmen, Nachfragetrends, etc.
 - Was sind die besondere **Hemmnisse** für die Entwicklung einer nachhaltigen BÖ in diesem Bereich?
z.B. fehlende Ressourcen, Abhängigkeit von Importen, Wettbewerbssituation etc.
- **Erfassung von Beispielen für nachhaltige, bioökonomische Wertschöpfungsketten in Brandenburg in den einzelnen Bereichen:**
 - Was kennen Sie für Beispiele in den vier Kategorien: Food/Feed, Fuel, Fibre, Enabler/Querschnittsbereiche (Anlagenbau, Logistik, Plattformen etc.)?



Gruppeneinteilung

- **Gruppen gemäß Biomassebereitstellung (inkl. nachgelagerter Ketten):**
 - Landwirtschaft, Fischerei und Aquakulturen (**Katharina Sailer, Wiebke Jander, ATB**)
 - Forstwirtschaft (**Johannes Rupp, Katharina Heinbach, IÖW**)
 - Biotechnologie/Mikroorganismen (**Vivienne Huwe, Philip Luxen, ATB**)
 - Rest- und Abfallstoffe (**Bernd Hirschl, Hannes Bluhm, IÖW**)
- **Hinweise:**
 - Freie Zuordnung der Teilnehmer/innen
 - Gruppen sind nicht überschneidungsfrei
 - Aufteilung in Kleingruppen je nach Bedarf
 - Mittagspause kann genutzt werden, um sich Ergebnisse der anderen Gruppen anzuschauen



Kurzbericht aus Kleingruppenphase



Ausblick auf weiteren Prozess

Johannes Rupp, IÖW



Ausblick auf weiteren Prozess

- **Dokumentation der Veranstaltung**
- **Sammlung von Beispielen über Erfassungsbogen -> bis 15. März**
 - Versand mit Dokumentation
 - Zusätzlich online zugänglich auf IÖW-Internetseite als PDF:
https://www.ioew.de/veranstaltung/nachhaltige_biooekonomie_in_brandenburg
oder Online-Maske:
<https://www.ioew.de/erfassung-nachhaltige-biooekonomie-brandenburg>
 - Rücklauf per Mail/ postalisch oder direkt über Online-Maske
- **Weitere Abstimmung mit Ressorts**
- **2. Beteiligungsveranstaltung voraussichtlich Mitte April**
 - Vorstellung Überblick der Beispielsammlung
 - Vorstellung und Diskussion der Beispielauswahl
 - Vorstellung Prozess zur Einordnung der ausgewählten Beispiele
- **Broschüre als finales Produkt bis November 2019**



Reflexion und Verabschiedung

**Jürgen Claus, Referatsleiter 53 Klimapolitik, Biomasse,
MLUL**

Vielen Dank für Ihre Beteiligung.

**MLUL – Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und
Landwirtschaft des Landes Brandenburg**

IÖW – Institut für ökologische Wirtschaftsforschung

ATB – Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V.